

ÖBB Diesellokomotive

2050



Bevor Sie mit dem Modellbau beginnen, lesen Sie bitte den nun folgenden Bericht über das Vorbild. Das Bauvergnügen und das Verlangen, dieses schöne Modell bald auf die Schiene zu stellen, werden dadurch sicher noch größer.

DAS VORBILD :

Am 19. November 1958 kam die erste von 10 dieselelekt. Lokomotiven, die von der Firma Henschel in Kassel gebaut wurde, in St. Pölten zur Auslieferung. Die guten Betriebsergebnisse führten zu einer weiteren Bestellung von 8 Lokomotiven, die 1961 und 1962 von der ÖBB übernommen wurde. Die Maschinen der ersten Serie kamen ab 1958 bei der Zugförderung Wien FJ-Bahn zum Einsatz. Wegen der noch nicht vorhandenen Heizanlage mußten die Personenzüge einen eigenen Heizwaggon mitführen. Der 12 Zylinder Zweitakt-Dieselmotor (General-Motors) erbringt eine Leistung von 1050 kw (1425 PS). Der Hauptgenerator ist mit dem Dieselmotor direkt verbunden, er liefert die Energie für vier fremdbelüftete Gleichstrom-Fahrmotore.

Bei höchster Motordrehzahl erreicht die Lokomotive eine Geschwindigkeit von 100 km/h. Für die Zugheizung wurde ursprünglich ein ölbefeuertes Kessel eingebaut. Nach der Umstellung auf E-Heizung wurden bei allen Triebfahrzeugen der Baureihe 2050 die Heizkessel ausgebaut.

Die 2050.02 wurde 1969 probeweise mit einem Heizaggregat, an dem Dachaufbau gut erkennbar, ausgerüstet. Das Dienstgewicht erhöhte sich dadurch von 75t auf 80t .

Die 2050.02 ist auch das Vorbild für die erste Bauvariante. Diese dieselelektr. Lokomotive präsentiert sich derzeit im Ursprungszustand d.h. im tannengrünen Anstrich des Oberkastens und mit cremefarbenen Zierstreifen. Das Dach ist aluminiumfarben. Die anderen 17 Maschinen erhielten anlässlich von Hauptwerkstätten-Revisionen blutorange Farbgebung für den Lokkasten, elfenbein für die Zierlinien sowie schwarz für Schürze und Drehgestelle. Wegen der fortschreitenden Elektrifizierung im "Wiener und Niederösterreich-Raum " sowie der Beschaffung neuer dieselhydraul. Lokomotiven (2043, 2143) müssen die 2050er seit einigen Jahren untergeordnete Dienstleistungen erbringen.

Heute sind die dieselelektr. Lokomotiven der Baureihe 2050 auf folgenden ÖBB-Strecken zu sehen:

Im "Wiener Raum" und den angrenzenden Strecken sowie auf der Ostbahn (Stadlau-Marchegg) - vor Güter- u. Überstellzügen. Sowie die in Knittelfeld beheimateten Maschinen. Sie bewältigen dort auf den steigungsreichen Strecken (Zeltweg - Pöls und Zeltweg - Wolfsberg) den schweren Güterzugsdienst (Holztransporte).

Die 2050.02 wird wegen der Zugheizung auch im Personenverkehr (meist auf Nebenstrecken) eingesetzt.

Abschließend wäre noch zu erwähnen, dass die 2050.02 als OFFIZIELLE MUSEUMSLOKOMOTIVE bezeichnet wird. Sie kommt bei den Feierlichkeiten zu 150 JAHR - JUBILÄUM der "Österreichischen Eisenbahn " zum Einsatz.